



Sterben, Tod und Trauer im Kindergarten

Warum müssen sich Kindergartenkinder mit Sterben, Tod und Trauer auseinandersetzen?

Referentin: Cécile Droste zu Vischering, Diplom-Psychologin mit Weiterbildung in der Palliativversorgung bei Kindern und Jugendlichen. Zertifizierter Personal- und Business Coach

**Donnerstag, 16. April 2015,
19.00-20.30 Uhr**

Veranstaltungsort: Hörsaal des Elisabeth-Krankenhaus Essen,
Klara-Klopp-Weg 1, 45138 Essen

Eintritt Frei

Kontakt: Förderverein KinderPalliativNetzwerk
Birgit Berresheim, Telefon: (0201) 22 04-646
info@foerderverein-kinderpalliativnetzwerk.de

Öffnungszeiten:

montags bis donnerstags, jeweils von 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr





Ein Kind stirbt – Leben gestalten

Sterben, Tod und Trauer im Kindergarten Warum müssen sich Kindergartenkinder mit Sterben, Tod und Trauer auseinandersetzen?

Sie müssen nicht – aber sie machen es aus natürlichem Antrieb, aus Neugierde und Experimentierfreude, um das Leben zu „be-greifen“. Doch wie sollen wir Kleinkinder in ihrem Interesse am Leben unterstützen, wenn wir ihnen Sterben und Tod verschweigen?

Das erfordert also, dass wir Erwachsene uns selber mit dem Thema auseinandersetzen. Dass wir lernen, wie Kinder den Tod verstehen. Dass wir sie darin unterstützen können, Verluste zu gestalten. Dass wir sie in ihrer besonderen Art zu trauern annehmen und begleiten können.

Neben Informationen und Handreichungen für die Praxis möchte die Referentin aufzeigen, warum gerade im Kindergarten das Thema eine wichtige Rolle einnimmt: wie der Kindergarten für trauernde Familien eine besonders wertvolle Unterstützung darstellt. Und wie sich dadurch gleichzeitig für ErzieherInnen ein immaterielles Geschenk offenbart...